





Heilsarmee Korps Winterthur St.-Georgen-Strasse 55 8400 Winterthur winterthur.heilsarmee.ch/kirche

1.Samuel

Die Wege Gottes mit seinem Volk

Der heilige Gott

1. Samuel 5

Die Philister haben es gut. Sie haben den Israeliten eine vernichtende Niederlage zugefügt und ihnen die Bundeslade, der Ort, an dem Gott präsent ist, weggenommen. Ein vollumfänglicher Sieg mit einer besonderen Trophäe. Doch genau diese entpuppt sich grosser Fehler, der schwer bereut werden wird. Die Philister lernen auf die harte Tour, dass sie es nicht mit irgendeinem Gott zu tun haben, sondern mit dem einzigartigen, souverän allmächtigen und heiligen Gott. Sie hielten ihn für ein Büsi, doch der Gott Israels ist ein Löwe.

Über Nacht demonstriert dieser Gott seine Souveränität und Allmacht. Dagon, der Götze der Philister wird am nächsten Morgen liegend aufgefunden, mit dem Gesicht zum Boden – die Haltung völliger Ergebenheit. Dagon muss sich dem Gott Israels unterwerfen. Am nächsten Morgen dann eine weitere Machtdemonstration, die mit der Kapitulation Dagons einhergeht. Nicht nur liegt dieser wieder vor der Bundelade auf dem Boden. Dieses Mal sind der Kopf und die Hände abgeschlagen. Ein Gott ohne Kopf und Hände – was für eine Schande für die Philister! Sie meinten, sie holen ein Büsi, doch sie bekamen einen reissenden Löwen. Der Gott Israels ist heilig. Er ist einzigartig. Nichts und niemand ist wie er. Er hat keinen ebenbürtigen Rivalen. Er, der die ganze Welt erschuf, hat keinen Anfang und kein Ende. Alles andere ist Geschöpf, geschaffen von Gott oder den Menschen mit einem Anfang und einem Ende. Deshalb verdient nur Gott allein die ungeteilte Anbetung seiner Geschöpfe. Doch bis heute machen von Menschen gemachte Götter Gottes Anbetung streitig. Rum und Ehre, Macht, Erfolg, Karriere, Wohlstand, Vergnügen, Status, Stolz und sogar die eigene Familie müssen in unserem Leben klar den zweiten Platz bekommen. Welches ist dein Götze? Der Heilige Geist kann uns helfen unsere Götter zu entlarven, damit wir sie loswerden können.

Für die Philister kommt es noch schlimmer. Gottes Hand "lag schwer" auf den Philistern, sodass sie an Geschwüren litten und daran starben. Die Trophäe aus dem Sieg gegen die Israeliten wird zum Albtraum. Der heilige Gott Israels hält Gericht und bestraft, die ihn unterschätzt haben. Ohne die Hilfe auch nur eines Israeliten bringt er die Philister dazu, dass sie ihn und die Bundeslade so schnell wie möglich wieder loswerden wollen. Der souveräne Gott kommt immer zu seinem Ziel – auf seine ganz einzigartige Art. Niemand kann ihn bändigen, niemand vor ihm bestehen. Vor dem heiligen Gott sind alle schuldig, die Philister damals wie auch wir heute, daran hat sich nichts geändert, doch kennen wir die einzige Rettung vor Gottes Gericht. Jesus, Gottes Sohn, der für uns am Kreuz starb.

Gott jedoch zeigt seine Liebe zu uns gerade dadurch, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. Nun, da wir gerecht gemacht sind durch sein Blut, werden wir durch ihn erst recht bewahrt werden vor dem Zorn. (Römer 5,8+9)

Lasst uns Gott als den einzig wahren, heiligen, souveränen und liebenden Gott anbeten, unsere Götzen entlarven und aus unserem Leben verbannen und jeden Tag mit Dank an Jesus, der für uns starb, leben.

Notizen						